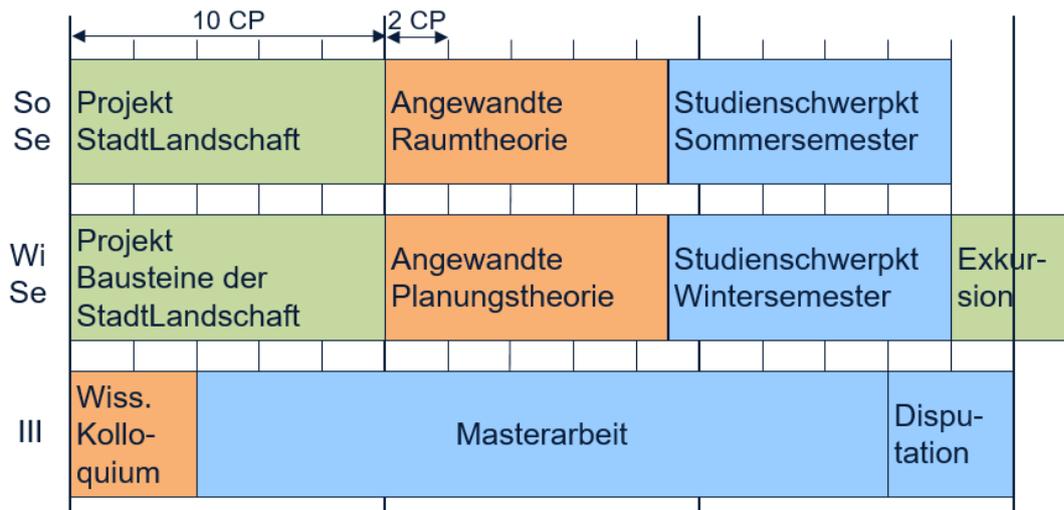


Masterstudiengang Stadt Landschaft Transformation

Modulhandbuch

Stand: Januar 2022



Modulübersicht

	<i>Sommersemester</i>	<i>Wintersemester</i>
Landschaftsarchitektur	Entwurfslabor	Klimaresilientes und ressourcenschonendes Bauen
Landschaftsplanung	Klimawandel und Landschaft	Stadtökologie und Artenschutz
Stadt-/Raumplanung	Regionales Planen und Gestalten	Bauleitplanung und die Transformation des urbanen Raumes
Individueller Studienschwerpunkt	Freie Wahlpflichtmodule aus anderen Studiengängen	Freie Wahlpflichtmodule aus anderen Studiengängen

Module in den Studienschwerpunkten

Modulname	Projekt StadtLandschaft						
Modulcode	311-001			Verantwortlich	Ilka Mecklenbrauck		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	5	Kontaktstudium (h)	56
Pflicht	SoSe	1. oder 2.	10	SWS Doz.	10	Selbststudium (h)	194
Allgemeine Informationen	<p>Zentrale Lernform im Studiengang ist das Projektstudium in interdisziplinären Teams mit problemorientierten Arbeitsweisen. Individuelle Schwerpunktsetzungen sind innerhalb oder zwischen Planungsteams möglich, stets ist aber die Verknüpfung, Integration und Synthese im Gesamtprojekt erforderlich.</p> <p>Die Kontaktzeit und Projektbetreuung kann zum Teil online stattfinden.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Projekt StadtLandschaft						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreativ Lösungen für die Zukunftsaufgaben der StadtLandschaft auf überörtlicher Ebene entwickeln; • Leitbilder, Konzepte und Strategien räumlicher Planung im Zusammenspiel von lokaler und überörtlicher Ebene herleiten und auf einen konkreten Planungsraum übertragen; • relevante raumwirksame Herausforderungen identifizieren, reflektieren, einbeziehen und abwägen; • geeignete Planungs-, Kommunikations- und Umsetzungsmethoden anwenden und weiterentwickeln; • Projekte mit interdisziplinären Aufgaben und in interdisziplinären Teams eigenständig und erfolgreich bearbeiten und steuern. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>In dem Modul werden auf überörtlicher Ebene Problemlagen analysiert, Planungsprinzipien abgeleitet und -ziele formuliert, welche dann bis auf die Quartiersebene angewendet werden. Für eine konkrete StadtLandschaft, verstanden als Zusammenwirken verschiedener Teilsysteme wie Netze von Städten und Orten, Verkehrs- und Landschaftsnetze und sozialer Beziehungen, werden Leitziele und Szenarien für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet und an konkreten Teilräumen städtebaulich-konzeptionell umgesetzt.</p> <p>In einem intellektuell-kreativen Prozess werden durch experimentelles Planen und Entwerfen ganzheitliche und räumlich angepasste Lösungen entwickelt, in der Regel in Kooperation mit Praxispartnern. Die Projekte widmen sich dabei konkreten überörtlichen Planungsaufgaben in verschiedenen Raumtypen von Agglomerationsraum bis ländlicher Raum. Die Projekte und ihre Ergebnisse sollen durch Veröffentlichungen und über die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten, Politik und Behörden intensiv kommuniziert werden. Damit soll ein fachlicher Diskurs über die Lösungsansätze angestoßen und für die Öffentlichkeit anschaulich gemacht werden. Als überörtliche Ebene gilt der Bereich intensiver alltäglicher Vernetzung, der aber nur mittelbar körperlich erlebbar ist, weil dafür (motorisierte) Hilfsmittel erforderlich sind. Im Projekt StadtLandschaft sind daher Hauptpläne im Maßstab 1:5.000 bis 1:25.000 üblich.</p>						
Lernformen	Projektarbeit in Gruppen und nach Bedarf Vortrag, Diskussionen, Übungen, Lern-teamcoaching, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Referate, Feldforschung u. a.						
Prüfungsleistung	Projektarbeit, in der Regel in schriftlicher und kartografischer Berichtsform und mit mündlicher Präsentation, ggf. Poster, Handout, Lernportfolio u. a.						

Modulname	Projekt Bausteine der StadtLandschaft						
Modulcode	311-003			Verantwortlich	Rainer Sachse		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	5	Kontaktstudium (h)	56
Pflicht	WiSe	1. oder 2.	10	SWS Doz.	10	Selbststudium (h)	194
Allgemeine Informationen	<p>Zentrale Lernform im Studiengang ist das Projektstudium in interdisziplinären Teams mit problemorientierten Arbeitsweisen. Individuelle Schwerpunktsetzungen sind innerhalb oder zwischen Planungsteams möglich, stets ist aber die Verknüpfung, Integration und Synthese im Gesamtprojekt erforderlich.</p> <p>Die Kontaktzeit und Projektbetreuung kann zum Teil online stattfinden.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Projekt Bausteine der StadtLandschaft						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreativ Lösungen für die Zukunftsaufgaben der StadtLandschaft auf lokaler Ebene entwickeln; • Leitbilder, Konzepte und Strategien räumlicher Planung im Zusammenspiel von lokaler und überörtlicher Ebene herleiten und auf einen konkreten Planungsraum übertragen; • relevante raumwirksame Herausforderungen identifizieren, reflektieren, einbeziehen und abwägen; • geeignete Planungs-, Kommunikations- und Umsetzungsmethoden anwenden und weiterentwickeln; • Projekte mit interdisziplinären Aufgaben und in interdisziplinären Teams eigenständig und erfolgreich bearbeiten und steuern. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>In dem Modul werden auf lokaler Ebene Problemlagen analysiert, neue Planungsprinzipien entwickelt und Lösungen zur nachhaltige räumliche Entwicklung konzipiert. In einem intellektuell-kreativen Prozess werden an einem konkreten Ort und in der Regel in Kooperation mit Praxispartnern durch experimentelles Planen und Entwerfen ganzheitliche Lösungen entwickelt und bis ins Detail durchdacht. Die Projekte widmen sich dabei konkreten örtlichen Planungsaufgaben in wechselnden Räumen von Großstadt bis ländlicher Raum. Die Arbeitsergebnisse sollen anschaulich visualisiert und durch Veröffentlichungen und über die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten, Politik und Behörden intensiv kommuniziert werden. Damit soll ein fachlicher Diskurs über die Lösungsansätze angestoßen und für die Öffentlichkeit anschaulich gemacht werden.</p> <p>Als lokale Ebene gilt der Bereich unmittelbarer körperlicher Wahrnehmung und Erlebbarkeit. Im Projekt Bausteine der StadtLandschaft sind Hauptpläne im Maßstab 1:200 bis 1:2.000 üblich.</p>						
Lernformen	Projektarbeit in Gruppen und nach Bedarf Vortrag, Diskussionen, Übungen, Lern-teamcoaching, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Referate, Feldforschung u. a.						
Prüfungsleistung	Projektarbeit, in der Regel mit Projektpräsentation und –bericht, ggf. Poster, Hand-out, Lernportfolio u. a.						

Modulname	Angewandte Raumtheorie						
Modulcode	311-002			Verantwortlich	Henning Krug		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht	SoSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	5	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	Das Modul ist eines der beiden fachübergreifenden Module des Studiengangs. Es vermittelt theoretische und methodische Grundlagen für die Projekte und bereitet auf die Masterarbeit vor. Die Kontaktzeit kann z. T. online stattfinden.						
Name der Lehrveranstaltung	Angewandte Raumtheorie						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen fachübergreifende Begriffe und Modelle zur Beschreibung, Erklärung und Bewertung räumlicher Strukturen und können sie auf unterschiedliche Problemstellungen und Maßstabsebenen anwenden; • haben durch die fachübergreifende räumliche Perspektive ein erweitertes Verständnis für die eigene Fachdisziplin und für die interdisziplinäre Kommunikation und Zusammenarbeit; • verstehen Versuch und Irrtum als universelle Vorgehensweise zur Bewältigung von Komplexität in Wissenschaft und Planung; • können wissenschaftlich Arbeiten. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Der physische Raum und die räumliche Umwelt werden als Gegenstandsbereich mit spezifischen Merkmalsdimensionen und Regelmäßigkeiten betrachtet. Während in Theorie und Praxis häufig sektorale Spezialisierungen vorherrschen, soll das Modul eine fachübergreifende Sichtweise vermitteln. Raum ist der „Behälter“ in dem Alles miteinander in Beziehung tritt und komplexe Zusammenhänge erkannt und abgebildet werden können. Um komplexe Probleme zu verstehen, muss bereits über ihre Ursachen und damit über mögliche Lösungen nachgedacht werden. Analyse und Planung gehen Hand in Hand. Dafür werden Grundlagen und Methoden vermittelt und auf verschiedene Problemstellungen innerhalb eines konkreten Raumes angewendet. Die Problemstellungen bzw. Themen können individuell mit Bezug zum Studienschwerpunkt gewählt werden. Aus der Zusammenschau der verschiedenen Raumbeschreibungen und Raumbilder entsteht ein besseres Verständnis für das eigene Fach und ein übergreifendes Verständnis für den Raum.</p> <p>Anhand der Raumanalyse wird die wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise geübt und begleitend vertieft.</p>						
Lernformen	Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Übungen u. a. – thematische Einbettung und Anwendung in Studienprojekten						
Prüfungsleistung	Wissenschaftliche Arbeit, in der Regel mit Vortrag/Präsentation						

Modulname	Angewandte Planungstheorie						
Modulcode	311-004			Verantwortlich	Oliver Frey		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht	WiSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	5	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	Das Modul ist eines der beiden fachübergreifenden Module des Studiengangs. Es vermittelt theoretische und methodische Grundlagen für die Projekte. Dadurch wird ein reflektierender Zugang zur planerischen Praxis ermöglicht. Die Kontaktzeit kann z. T. online stattfinden.						
Name der Lehrveranstaltung	Angewandte Planungstheorie						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche historische Phasen räumlicher Planung zuordnen; • die Vielfalt planerischer Leitbilder und die zugrundeliegenden Planungsmethoden erkennen; • planerisches Handeln in sozial-kulturelle und politisch-ökonomische Kontexte einordnen; • ein kritisches Verständnis von räumlicher Planung entwickeln und daraus innovative anwendungsorientierte Planungsmethoden ableiten; • verschiedene Planungsmethoden einsetzen, um die gegenwärtigen sozial-räumlichen Transformationen gezielter zu steuern • wissenschaftlich Arbeiten. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	Planungsmodelle werden entlang ihrer historischen Entwicklung dargestellt. Eine besondere Aufmerksamkeit erhält dabei der gesellschaftliche und politische Einfluss auf Planung. Dadurch zeigt sich die Einwirkung institutioneller Strukturen auf soziales und räumliches Handeln. Der Wandel der Instrumente, Strategien und Methoden wird anhand von Beispielen im jeweiligen räumlichen, sektoralen, funktionalen und zeitlichen Kontext veranschaulicht. Planungsmethoden wie z.B. Masterpläne, räumliche Leitbilder, Prozessgestaltung, kommunikative Planung, partizipative und koproductive Entwicklungsstrategien, Nicht-Planung und Selbstorganisation werden als Werkzeuge der Entscheidungsfindung vermittelt. Das Modul regt dazu an, sich einerseits mit sozialräumlichen Planungsmethoden auseinanderzusetzen, andererseits eine theoretische Einordnung von Planungsstrategien und -modellen vorzunehmen, um diese Erkenntnisse für die Planungspraxis nutzbar zu machen.						
Lernformen	Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Übungen u. a. – thematische Einbettung und Anwendung in Studienprojekten						
Prüfungsleistung	Wissenschaftliche Arbeit, in der Regel mit Vortrag/Präsentation						

Modulname	Entwurfslabor						
Modulcode	311-009			Verantwortlich	Rainer Sachse		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht Schwerpkt	SoSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	<p>Es besteht die Möglichkeit, einschlägige Fragestellungen aus anderen Modulen zu vertiefen. Gleichzeitig sollen die spezifischen Lerninhalte in die Projektmodule integriert werden.</p> <p>Die Kontaktzeit kann zum Teil online stattfinden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Zulassung zum Studienschwerpunkt Landschaftsarchitektur.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Entwurfslabor						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen umfassenden Überblick über relevante Fragestellungen zu Zukunftsthemen der Landschaftsarchitektur; • theoretische Hintergründe durchdringen und daraus Schlussfolgerungen für den Entwurfsprozess ziehen; • sich experimentell und kreativ mit neuen Themen auseinandersetzen; • aus der Zusammenschau von theoretischer und experimenteller Auseinandersetzung konkrete Handlungsstrategien ableiten; • komplexe, zukunftsorientierte Fragestellungen eigenständig und erfolgreich im Team bearbeiten; • Lösungen ansprechend zeichnerisch darstellen und verbal und schriftlich kommunizieren. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Im Entwurfslabor werden zentrale landschaftsarchitektonische Zukunftsaufgaben identifiziert, analysiert und fachlich vertieft. Im Zusammenspiel von architekturtheoretischen Studien und experimentellen, künstlerisch-kreativen Arbeiten werden Lösungsstrategien für den Freiraum von morgen entwickelt. Um neue Strategien zur Gestaltung von Stadt- und Landschaftsräumen zu kreieren, orientiert sich die Lehrveranstaltung an der Lehrmethode "research by design". In einem Workshopformat findet eine intensive, experimentelle Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Ergänzend werden fachspezifische theoretische Hintergründe über Literaturarbeit und Feldstudien vertieft. Im Zusammenspiel von wissenschaftlichen Studien und experimentellen künstlerisch-kreativen Gestaltungen wird eine prototypische Lösungsstrategie entwickelt.</p>						
Lernformen	<p>Experimentelles Entwerfen und Ideenschmiede, durchgeführt als Seminar im Workshopformat mit Vorträgen, Diskussionen, Übungen und Reflexion in der Gruppe sowie individueller Recherche, Aufbereitung und themenbezogener Vertiefung mit unterstützender Betreuung; ggf. fachliche Begleitung durch externe Expert*innen, ggf. Exkursion.</p>						
Prüfungsleistung	Studienarbeit inkl. Seminarvortrag und -diskussion						

Modulname	Klimaresilientes und ressourcenschonendes Bauen						
Modulcode	311-010			Verantwortlich	Nicole Pfoser		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht Schwerpkt	WiSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	<p>Es besteht die Möglichkeit, einschlägige Fragestellungen aus andere Modulen zu vertiefen. Gleichzeitig sollen die spezifischen Lerninhalte in die Projektmodule integriert werden.</p> <p>Die Kontaktzeit kann zum Teil online stattfinden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Zulassung zum Studienschwerpunkt Landschaftsarchitektur.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Klimaresilientes und ressourcenschonendes Bauen						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfe zum klimaresilienten und ressourcenschonenden Bauen identifizieren und daraus eigene Fragestellungen entwickeln; • durch spezifische, themenbezogene Wissenserweiterung, Recherche in verschiedenen Disziplinen sowie Transferleistungen alternative Lösungsansätze finden, die sowohl funktionale und gestalterische als auch technische, ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigen; • Lösungen ansprechend zeichnerisch darstellen und verbal/schriftlich kommunizieren. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Im Modul werden landschaftsarchitektonische und interdisziplinäre bauliche Zukunftsaufgaben identifiziert und Lösungsstrategien in einem experimentell künstlerisch-kreativen Prozess erarbeitet. Beim klimaresilienten und ressourcenschonenden Bauen geht es neben Klimaanpassung und Ressourcenschutz insbesondere um Stadtbegrünung, Artenschutz, Wassermanagement und Energiegewinnung. Lerninhalte sind zudem die Synergien und Wechselwirkungen dieser Ziele sowie die Entwicklung integrierter Konzeptionen unter weiteren Kriterien wie Funktionserfüllung und Nutzerakzeptanz. Die Studierenden lernen Aspekte des klimaresilienten und ressourcenschonenden Bauens als selbstverständliche Grundlage ihrer Konzeptions-, Planungs- und Konstruktionsüberlegungen zu berücksichtigen und diese schlüssig bis ins Detail darzustellen.</p>						
Lernformen	<p>Experimentelles Entwerfen und Ideenschmiede, durchgeführt als Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Übungen sowie Reflexion in der Gruppe sowie individueller Recherche, Aufbereitung und themenbezogene Vertiefung mit unterstützender Betreuung, ggf. Workshopformat, ggf. fachliche Begleitung durch externe ExpertInnen, ggf. Exkursion.</p>						
Prüfungsleistung	Studienarbeit, in der Regel mit Vortrag/Präsentation						

Modulname	Klimawandel und Landschaft						
Modulcode	311-011			Verantwortlich	Markus Röhl		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht Schwerpunkt	SoSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	<p>Es besteht die Möglichkeit, einschlägige Fragestellungen aus andere Modulen zu vertiefen. Gleichzeitig sollen die spezifischen Lerninhalte in die Projektmodule integriert werden.</p> <p>Die Kontaktzeit kann zum Teil online stattfinden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Zulassung zum Studienschwerpunkt Landschaftsplanung.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Klimawandel und Landschaft						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Klimaszenarien in unterschiedlichen Fachplanungen berücksichtigen; • unterschiedliche Anpassungsstrategien des Naturschutzes an den Klimawandel in unterschiedlichen Maßstabsebenen anwenden; • insbesondere landschaftsbezogene Maßnahmen zur Minderung von Treibhausmissionen einbeziehen; • Biotopvernetzungsplanungen zu den prognostizierten Artverschiebungen entwickeln und in einen landschaftlichen Kontext bringen; • landschaftsplanerische Fachplanungen in gesamtplanerische Konzepte und in eine Gesamtabwägung integrieren; • Problemanalysen und -lösungen auf sehr unterschiedlichen Maßstabsebenen und Skalen anwenden, mit geographischen Informationssystemen aufbereiten und fachlich kommunizieren. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Es werden landschaftsbezogene Anpassungsstrategien an den Klimawandel in StadtLandschaften entwickelt. Hier wird insbesondere auf die Resilienz von naturnahen Ökosystemen gegenüber sich veränderten Klimabedingungen und auf die naturschutzfachliche Ausgestaltung von städtischen Räumen und Landnutzungsänderungen abgehoben. Gleichzeitig werden landschaftsbezogene Maßnahmen (Land- und Forstwirtschaft, Stadtgrün...) zur Eindämmung von Treibhausgasemissionen recherchiert und in Analyse und Planung für unterschiedliche Landschaftsmaßstäbe, Schutzgebiets- und Biotopvernetzungskulissen angewendet.</p> <p>Hierzu werden Fallbeispiele analysiert und werden eigene Kartierungen in einem konkreten Landschaftsraum durchgeführt. Daraus werden Anpassungsstrategien abgeleitet.</p>						
Lernformen	Vorlesung, Übung und Seminar mit Vorträgen, Diskussionen sowie Reflexion in der Gruppe						
Prüfungsleistung	Studienarbeit inkl. Seminarvortrag und -diskussion						

Modulname	Stadtökologie und Artenschutz						
Modulcode	311-012			Verantwortlich	Mirijam Gaertner		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht Schwerpunkt	WiSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	<p>Es besteht die Möglichkeit, einschlägige Fragestellungen aus andere Modulen zu vertiefen. Gleichzeitig sollen die spezifischen Lerninhalte in die Projektmodule integriert werden.</p> <p>Die Kontaktzeit kann zum Teil online stattfinden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Zulassung zum Studienschwerpunkt Landschaftsplanung.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Stadtökologie und Artenschutz						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ökologie und den Schutz von Pflanzen- und Tierarten neben dem ruralen Raum auch im urbanen und suburbanen Raum beurteilen; • ihre Kenntnisse zu den Instrumenten des speziellen Artenschutzes praxisorientiert im urbanen Raum einsetzen; • artenschutzrechtliche (Ausgleichs-) Konzepte inhaltlich und räumlich konkret planen, beschreiben und visualisieren; • die Anwendung der Instrumente des speziellen Artenschutzes analysieren, hinsichtlich ihrer Rechtssicherheit und Wirksamkeit kritisch bewerten und im Hinblick auf aktuelle Themen (z.B. Klimawandel) reflektieren; • den Artenschutz als Fachplanung in gesamtplanerische Konzepte und in eine Gesamtabwägung integrieren. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Lerninhalte werden in einem theoretischen und einem praktischen Teil vermittelt: Komplexe Artenschutzrechtliche (Ausgleichs-) Konzepte im Siedlungsbereich als Aufgabenstellungen für Fachplanungen, insbesondere artspezifisch konzipierte und rechtssichere Maßnahmentypen; Synergien zum Kompensationsbedarf aus der Eingriffsregelung; Kostenermittlung.</p> <p>Hierzu werden Fallbeispiele aus betroffenen Kommunen, aktuelle Fachzeitschriften sowie Experteninterviews genutzt.</p>						
Lernformen	Vorlesungen, Übung und Seminar						
Prüfungsleistung	Schriftliche Seminararbeit inkl. Seminarvortrag und -diskussion zu Instrumenten des speziellen Artenschutzes im urbanen Raum						

Modulname	Regionales Planen und Gestalten						
Modulcode	311-013			Verantwortlich	Alfred Ruther-Mehlis		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht Schwerpunkt	SoSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	<p>Je nach Studienstart im Winter- oder Sommersemester kann das Modul als Vertiefung oder als Vorbereitung für das Projekt StadtLandschaft genutzt werden. Die Kontaktzeit kann zum Teil online stattfinden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Zulassung zum Studienschwerpunkt Stadtplanung.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Regionales Planen und Gestalten						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Treiber, Trends und Wirkungen regionaler räumlicher Entwicklung; • haben ein umfassendes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den räumlichen Dynamiken auf der interkommunalen und regionalen Ebene und den Prozessen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt; • können Leitbilder, Konzepte und Strategien räumlicher Gesamtplanung im Zusammenspiel der verschiedenen räumlichen Ebenen entwickeln und anwenden; • können die Raumwirksamkeit anderer Fachdisziplinen reflektieren und sie untereinander und im Rahmen der räumlichen Gesamtplanung abwägen; • können Planungsmethoden und -Instrumente räumlichen Planens strategisch wählen und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen programmatischen Zusammenhängen anwenden. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>In dem Modul lernen die Studierenden die Ursachen und Wirkungen regionaler und teilregionaler Entwicklungs-, Planungs- und Gestaltungsprozesse kennen. Die Studierenden setzen sich mit raumwirksamen Projekten und Programmen auseinander und reflektieren räumliche Entwicklungen, planerische Zielsetzungen sowie deren Wirkungen auf lokaler und regionaler Ebene. Dabei werden unterschiedliche strukturelle Ausgangsbedingungen und Entwicklungsperspektiven von Wachstum und Schrumpfung sowie unterschiedlicher Raumwirkung betrachtet. Ein besondere Fokus liegt dabei auf StadtLandschaften und Städtenetzen.</p>						
Lernformen	Seminaristisches Lernen einzeln oder in Gruppen anhand konkreter Beispiele sowie wissenschaftlicher Quellen.						
Prüfungsleistung	Studienarbeit						

Modulname	Bebauungsplanung und die Transformation des urbanen Raumes						
Modulcode	311-014			Verantwortlich	Robin Ganser		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht Schwerpkt	WiSe	1. oder 2.	9	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	180
Allgemeine Informationen	<p>Teilnahmevoraussetzung ist die Zulassung zum Studienschwerpunkt Stadtplanung. Die Kontaktzeit kann zum Teil online stattfinden.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit den rechtlichen Rahmen für fachliche Fragen aus anderen Modulen zu eruieren.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Bebauungsplanung und die Transformation des urbanen Raumes						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten und Grenzen der Instrumente der Bauleitplanung für aktuelle und zukünftige Aufgaben der Stadtentwicklung aufzeigen und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Instrumente machen; • einen Bauleitplan mit besonderer fachlicher Herausforderung durch ein Vertiefungsthema erstellen, mit allen Festsetzungen, Abwägungen und Begründungen, auf Basis von fachlichen bzw. fachgutachterlichen Grundlagen; • ein Bauleitplanverfahren steuern und dokumentieren; • selbständig projekt- und problemorientiert recherchieren, analysieren und konzipieren; • eine eigene Ablaufplanung erstellen, eine projektorientierte Präsentation erstellen und durchführen sowie eine fachliche Diskussion moderieren. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Die Studierenden analysieren ein Plangebiet, recherchieren fachliche Grundlagen und Gutachten und legen einen Geltungsbereich und ein Vertiefungsthema fest. Das Vertiefungsthema soll aktuelle und zukünftige Aufgaben der Transformation des urbanen Raumes aufgreifen. Im Rahmen dieser Vertiefung wird ein grundlegendes Planungskonzept erarbeitet. Begleitet durch einen Praxispartner wird ein verbindlicher Bauleitplan einschließlich folgender Elemente erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische und textliche Festsetzungen • Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise • Örtliche Bauvorschriften • Begründung • Verfahrensvermerke und Vollzugsvorbereitung <p>Die Studierenden setzen sich dafür insbesondere mit Fachliteratur zum Vertiefungsthema, einschlägigen Gesetzestexten, Kommentarliteratur und aktuellen Fachzeitschriften sowie Rechtsprechungen auseinander.</p>						
Lernformen	Projektorientiertes Lernen mit seminaristischen Anteilen						
Prüfungsleistung	Projektorientierte Studienarbeit: Bauleitplan mit textlichen und zeichnerischen Anteilen, Präsentation und Diskussion						

Modulname	Exkursion						
Modulcode	311-005			Verantwortlich	Henning Krug		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	4	Kontaktstudium (h)	45
Pflicht	jährlich	2. oder 3.	4	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	55
Allgemeine Informationen	<p>Die Vorbereitung der Exkursion beginnt in der Regel im Sommersemester. Die Exkursion selbst findet in der Regel in der ersten Kompaktwoche im Wintersemester statt. Die Exkursionstermine und -themen werden während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer vorbereitet und in den ersten Wochen des Wintersemesters nachbereitet.</p> <p>Die Kontaktzeit kann in der Vor- oder Nachbereitung z. T. online stattfinden.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Exkursion						
Qualifikationsziele	<p>Studierende sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre fachlichen und überfachlichen Kenntnisse auf Rahmenbedingungen und Problemstellungen in verschiedenen Regionen anzuwenden; • ihre theoretischen Kenntnisse mit konkreten Orten und praktischen sowie persönlichen Erfahrungen zu verknüpfen und anzureichern und daraus neue fachliche Kompetenzen zu generieren; • eine StadtLandschaft in ihrer Charakteristik zu erfassen und zu verstehen; • spezifische räumliche Verteilungsmuster und Interaktionen und daraus resultierende Probleme herauszuarbeiten; • Planungen, Projekte und „Best Practice“-Beispiele kritisch zu reflektieren; • eigene Perspektiven und Problemlösungen zu skizzieren. <p>Des Weiteren entwickeln die Studierenden durch das mehrtägige Miteinander und die Organisation einer Studienreise ihre sozialen Kompetenzen sowie bei Exkursionen in das fremdsprachige Ausland ihre Sprachkenntnisse weiter.</p>						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Mindestens drei- bis viertägige Exkursion in eine Stadtregion bzw. Kulturlandschaft im In- oder Ausland, Kennenlernen spezifischer Problemlagen, Potenziale und Lösungsansätze bzw. Projekte, Führungen durch und Gespräche mit Ansprechpartner*innen vor Ort, Entwicklung eigener Lösungsbeiträge.</p>						
Lernformen	<p>Exkursion mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorgeschalteter Einführung und Themenwahl, • Recherche und Themenvertiefung im Selbststudium, • Übungen, Vorträgen, Projekterläuterungen vor Ort sowie • nachgeschaltetem Seminar. 						
Prüfungsleistung	<p>Die Teilnahme an der Exkursion ist eine Prüfungsvorleistung. Prüfungsleistung ist eine Studienarbeit über ein Thema unter Verwertung der Informationen und Erkenntnisse vor Ort.</p>						

Modulname	Masterarbeit					
Modulcode	311-007			Verantwortlich	Henning Krug	
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	Kontaktstudium (h)	
Pflicht	individuell	3.	22	SWS Doz.	Selbststudium (h)	550
Allgemeine Informationen	<p>Parallel zum Modul „Masterarbeit“ muss das Modul „Master-Kolloquium“ absolviert werden. Dort wird die entstehende Masterarbeit in verschiedenen Arbeitsständen im Kreis der Masteranden vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Weiteres regeln die „Durchführungsbestimmungen für die Masterarbeit“.</p> <p>Die Kontaktzeit kann z. T. online stattfinden.</p>					
Name der Lehrveranstaltung	Masterarbeit					
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erwerben die Fähigkeit, eine komplexe fachliche Fragestellung zu formulieren und zu begründen, diese über einen längeren Zeitraum zu verfolgen und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu beantworten; ● entwickeln dazu einen eigenständigen Gedankengang sowie Ideen und Konzepte zur Lösung wissenschaftlicher bzw. planerischer Probleme; ● sind in der Lage geeignete Methoden der Problemlösung für die jeweilige Fragestellung auszuwählen, anzuwenden und ggf. weiter zu entwickeln; ● können mit Theorien, Terminologien, Modellen, Lehrmeinungen und Grenzen ihres Faches kritisch umgehen und diese reflektieren; ● können die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden wie inhaltliche Richtigkeit und Genauigkeit, Überprüfbarkeit und Nachvollziehbarkeit sowie Redlichkeit und Zukunftsverantwortung. 					
Lerninhalte (ggf. Literatur)	<p>Es ist sowohl eine mehr theoretische als auch eine mehr planungspraktische Themenwahl möglich. Die Fragestellung sollte immer anwendungsorientiert sein, d. h. es soll aufgezeigt werden, wie es auf spezifischen Ebenen und Handlungsfeldern der räumlichen Gestaltung und Planung bzw. der raumwirksamen Politik zur Problemlösung beitragen kann.</p>					
Lernformen	Eigenstudium und Betreuungstermine					
Prüfungsleistung	Individuelle Arbeit nach wissenschaftlichen Standards (Masterarbeit)					

Modulname	Master-Kolloquium						
Modulcode	311-006			Verantwortlich	Henning Krug		
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	2	Kontaktstudium (h)	22
Pflicht	individuell	3.	4	SWS Doz.	4	Selbststudium (h)	78
Allgemeine Informationen	<p>Das Modul wird begleitend zur Masterarbeit belegt und unterstützt diese insbesondere in der Konkretisierung des Themas, der Methodenwahl, dem wissenschaftlichen Arbeiten, Arbeitsplanung etc. Die Kontaktzeit kann z. T. online stattfinden.</p>						
Name der Lehrveranstaltung	Master-Kolloquium						
Qualifikationsziele	<p>Siehe die Qualifikationsziele im Modul Masterarbeit. Zusätzlich erwerben die Studierenden die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Fragestellungen, Theorien, Gedankengänge, Methoden und Arbeitsschritte in einem interdisziplinären Kollegium zu erklären und zu diskutieren; • andere Themen und Ansätze zu verstehen und Bezüge zwischen Themen innerhalb des eigenen Fachgebiets und mit anderen Fachgebieten herstellen; • andere Themen und Ansätze konstruktiv zu kritisieren und Hilfestellungen innerhalb des eigenen Fachgebiets und zwischen den Fachgebieten zu geben; • mit Feedback und Kritik umzugehen und zur Verbesserung der eigenen Arbeit einzusetzen. 						
Lerninhalte (ggf. Literatur)	Die verschiedenen Themen und Ansätze aller Masterand*innen eines Semesters werden ihrem jeweiligen Arbeitsstand entsprechend vorgestellt und diskutiert.						
Lernformen	Referat, Co-Referat, verschiedene Diskussions- und Workshopformate						
Prüfungsleistung	Referat, Co-Referat, Diskussionbeiträge						

Modulname	Mündliche Masterprüfung					
Modulcode	311-008			Verantwortlich	Henning Krug	
Modulart	Turnus	Semester	ECTS	SWS Stud.	Kontaktstudium (h)	1
Pflicht	individuell	3.	4	SWS Doz.	Selbststudium (h)	99
Allgemeine Informationen	In der mündlichen Masterprüfung wird die Masterarbeit vorgestellt und verteidigt. Voraussetzung für die Zulassung zum Modul ist das Bestehen der Masterarbeit.					
Name der Lehrveranstaltung	Mündliche Masterprüfung					
Qualifikationsziele	<p>Siehe die Qualifikationsziele im Modul Masterarbeit.</p> <p>Zusätzlich entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeiten und Erfahrungen weiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen individuellen Vortrag über ein komplexes Fachthema von 20 Minuten vorzubereiten und zu halten, • einen dafür geeigneten inhaltlichen Aufbau zu wählen, Schwerpunkte zu setzen sowie geeignete Formen und Methoden der mündlichen und medialen Darstellung zu wählen, • komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen im Fachgespräch argumentativ zu vertreten und weiterzuentwickeln, • sich mit den eigenen fachlichen und persönlichen Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen. 					
Lerninhalte (ggf. Literatur)	Die Hauptarbeit liegt in der intensiven eigenständigen Vorbereitung auf die Präsentation sowie auf die anschließende Diskussion und das Fachgespräch. Für Vortrag und Präsentation können verschiedene inhaltlich und didaktisch geeignete Formen und Formate gewählt werden.					
Lernformen	Selbststudium					
Prüfungsleistung	Referat bzw. Präsentation der Masterarbeit und darauf bezogenes Fachgespräch					